

Antrag

der Abgeordneten Thomas Lutze, Bernd Riexinger, Dr. Gesine Löttsch, Klaus Ernst, Christian Görke, Susanne Hennig-Wellsow, Jan Korte, Ina Latendorf, Caren Lay, Ralph Lenkert, Christian Leye, Pascal Meiser, Victor Perli, Dr. Sahra Wagenknecht, Janine Wissler und der Fraktion DIE LINKE.

Tempolimit einführen

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

zeitnah einen Gesetzentwurf vorzulegen, mit dem auf Bundesautobahnen als schneller, unbürokratischer und umgehend wirksamer Weg zu mehr Klimaschutz, Verkehrssicherheit und Gesundheitsschutz eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung von 130 Kilometern pro Stunde eingeführt wird.

Berlin, den 17. Mai 2022

Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

Begründung

Verkehrssicherheit

Durch den viel gleichmäßigeren und flüssigeren Verkehr ohne extreme Geschwindigkeitsdifferenzen trägt ein Tempolimit zu einer Verringerung von Unfällen mit Verkehrstoten und Verletzten bei. Es führt zu einer erheblichen Verbesserung der Verkehrssicherheit, wie Erfahrungen auf Abschnitten von Bundesautobahnen mit Geschwindigkeitsbeschränkung zeigen. Voraussetzung für die Wirksamkeit eines Tempolimits ist, dass dessen Einhaltung streng kontrolliert wird.

Höhere Flüssigkeit des Verkehrs und geringer individueller Zeitverlust

Ein Tempolimit auf Autobahnen macht den Verkehr erheblich gleichmäßiger und damit auch flüssiger. Starkes Abbremsen und Beschleunigen entfällt, wenn zwischen langsamen und schnellen Fahrzeugen eine Geschwindigkeitsdifferenz von bis zu 40 Kilometer pro Stunde besteht. Damit treten auch Staus erheblich seltener auf und die Leistungsfähigkeit der Autobahnen nimmt zu. Angesichts der Abbremsvorgänge aufgrund anderer überholender Kraftfahrzeuge sowie von vielen Abschnitten, auf denen heute schon die Geschwindigkeit auf 130/120 Kilometer pro Stunde oder geringer beschränkt ist, liegt die Durchschnittsgeschwindigkeit eines Pkw-Fahrers, der zwischendurch immer wieder 180 Kilometer pro Stunde fährt, auch nur bei maximal 130 Kilometer pro Stunde. Damit ist der Zeitverlust durch ein Tempolimit gering. Der Stressfaktor ist aber durch den gleichmäßigen Verkehr erheblich geringer. Eine gleichmäßige Fahrweise bringt die Menschen also bei geringem Zeitverlust entspannter und sicherer ans Ziel.

Klimaschutz

Ein allgemeines Tempolimit auf Bundesautobahnen ist die am schnellsten wirksame und kostengünstigste Maßnahme für den Klimaschutz im Verkehr. Ein generelles Tempolimit von 130 Kilometern pro Stunde würde nach Berechnungen des Umweltbundesamtes einen Rückgang der jährlichen CO₂-Emissionen von Pkw auf Bundesautobahnen um 2,2 Mio. Tonnen bewirken (Umweltbundesamt – Texte 38/2020: Klimaschutz durch Tempolimit). Zudem wäre ein Tempolimit ein wichtiger Anreiz für die Hersteller und Käuferinnen und Käufer von Kraftfahrzeugen, sich in Richtung verbrauchsarmer Fahrzeuge zu orientieren, wodurch ein zusätzlicher, mittel- bis langfristig noch größerer Beitrag zum Klimaschutz im Verkehr entstehen würde. Dies wäre damit zugleich ein wichtiges Signal für eine politisch gewollte Wende in der Verkehrspolitik hin zu einer energiesparenden, emissionsarmen und umweltverträglicheren individuellen Mobilität.

Kraftstoffeinsparungen in Krisenzeiten

In krisenhaften Zeiten wie dem Ukrainekrieg stehen neben verkehrs- und umwelttechnischen Erwägungen vermehrt auch wirtschaftliche und soziale Aspekte des Tempolimits im Fokus. Angesichts von Rohstoffknappheit oder stark steigenden Preisen sollten allgemeine Tempolimits individuellen Einsparungen und Einschränkungen im privaten Bereich (z. B. Heizen oder Sonntagsfahrverbote) vorgezogen werden, um soziale Härten zu vermeiden. Das Potenzial des Tempolimits ergibt sich nicht zuletzt daraus, dass trotz der gestiegenen Kraftstoffpreise die Durchschnittsgeschwindigkeit auf deutschen Bundesautobahnen nicht abgenommen hat, sondern lediglich die Anzahl der verkehrenden Fahrzeuge sank. Weniger Spritverbrauch bedeutet zudem eine geringere finanzielle Belastung für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Schadstoffemissionen und Gesundheitsschutz

Für die Reduzierung des Ausstoßes von CO₂ und Luftschadstoffen (z. B. Stickoxide und Rußpartikel) und der Lärmbelastung hätte ein Tempolimit deutliche positive Effekte. Der Verbrauch und damit auch die Emissionen steigen mit der Geschwindigkeit überproportional an. Die Einführung eines Tempolimits ist somit ein unmittelbarer Beitrag zum Gesundheitsschutz.